

# VORWORT

Liebe Leserin und lieber Leser,



das Thema konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht wird gegenwärtig sowohl in der Katholischen als auch in der Evangelischen Kirche diskutiert. Seit dem Bischofspapier vom 22. November 2016<sup>1</sup> und dem Papier der EKD aus dem Jahr 2018<sup>2</sup> ist neue Bewegung in diese Debatte gekommen. Konfessionelle Kooperation ist und bleibt dabei immer konfessioneller Religionsunterricht gemäß Artikel 7 Absatz 3 des Grundgesetzes, verstärkt aber die Kooperation im Unterricht und legt ein besonderes Augenmerk darauf, dass konkrete Begegnungen zwischen den Konfessionen ermöglicht werden. In einem solchen Unterricht lernen katholische und evangelische Schüler und Schülerinnen miteinander und voneinander. Dabei ist es wichtig, dass die jeweiligen Perspektiven der Lehrpersonen beider Konfessionen in den Unterricht eingespielt werden können.

Die vorliegende Broschüre will Anregungen für einen solchen Unterricht in konfessionell-kooperativer Perspektive geben. Neben einer Einleitung, in der auch auf ein von der Schulabteilung des Bistums Fulda und der Ev. Kirche in Kurhessen und Waldeck (EKKW) verantwortetes Schulprojekt zur konfessionellen Kooperation im Zeitraum von 2016-2018 eingegangen wird, werden in diesem Heft theoretische und didaktische Markierungen erläutert, die für einen konfessionssensiblen Unterricht wichtig sind. Darüber hinaus zeigt eine Synopse der beiden Kerncurricula für evangelische und katholische Religion, welche Spielräume diese für einen konfessionell-kooperativen Unterricht eröffnen. Das Herzstück bilden die Unterrichtseinheiten für die Jahrgangsstufen 5-10. Diese sind in ökumenischer Zusammenarbeit entstanden. Deshalb gilt ein großer Dank den Autor/-innen der Artikel.

Die hier vorgelegte Broschüre ist eine Kooperation zwischen der Schulabteilung des Bistums Fulda und dem RPI der EKKW und EKHN und knüpft an das Heft „Religion unterrichten in konfessionell gemischten Lerngruppen an Grundschulen“ an. Sie bezieht sich auf die Sekundarstufe I und versteht sich als ein Beitrag in der Diskussion um konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht.

Als Materialien eines konfessionssensiblen Religionsunterrichtes sind diese Unterrichtsentwürfe auch in gemischt konfessionellen Lerngruppen einsetzbar. Anhand dieser Broschüre wollen wir für die Praxis aufzeigen, was konfessionelle Kooperation im Unterricht ganz konkret, bezogen auf das Unterrichtsgeschehen, bedeuten kann.

Wir wollen damit auch darauf hinweisen, welche didaktischen Potentiale in einer solchen Organisationsform des Religionsunterrichtes liegen. Schließlich möchten wir all die Lehrkräfte unterstützen, die mit solchen Anforderungen in ihren Lerngruppen konfrontiert sind, und ihnen qualitativ gute Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die Sie mit dieser Broschüre machen werden und freuen uns über jede Rückmeldung.

Alle Materialien und Artikel sind auch online auf der Website des RPI der EKKW und EKHN abrufbar. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Ausprobieren!

Das Redaktionsteam:

Johannes Bohl, Dr. Anke Kaloudis, Christian Marker und Dr. Gerhard Neumann

<sup>1</sup> Vgl. hier: *Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts. Empfehlungen für die Kooperation des katholischen mit dem evangelischen Religionsunterricht*, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 2016.

<sup>2</sup> Vgl. hier: *Konfessionell-kooperative erteilter Religionsunterricht, EKD-Texte 128, Grundlagen, Standards und Zielsetzungen*, Hannover 2018